

VERSCHREIBUNGSPFLICHTIG

legal



Werden Medikamente ohne medizinische Indikation oder in höheren als den verordneten Dosen eingenommen, dann spricht man von einem **missbräuchlichen Gebrauch**. Jedes Medikament kann als Droge missbraucht werden. Häufig werden Barbiturate, Benzodiazepine, Psychopharmaka, Schmerzmittel oder Appetitzügler missbräuchlich verwendet. Das **Abhängigkeitspotential** ist meistens sehr **hoch**. Der Gebrauch von Medikamenten wird nach dem Arzneimittelgesetz geregelt. Viele Medikamente sind **verschreibungspflichtig**.

Barbiturate

Barbiturate werden zur Schmerzbekämpfung, als **Beruhigungs- und Schlafmittel** oder als Narkosemittel und zur Unterdrückung von Krämpfen eingesetzt. In höheren Dosen lösen sie Rauschzustände aus.

Eine **Überdosierung** kann zur Lähmung des Atemzentrums und schließlich zum Tod führen. Konsumiert man Barbiturate über einen längeren Zeitraum, setzt eine **Gewöhnung** ein und es werden höhere Dosen notwendig, um eine berauschende Wirkung zu erzielen.

Aufnahme / Wirkungsdauer

Medikamente werden intravenös oder in Form von Tabletten oder Kapseln eingenommen. Die Wirkung tritt sofort ein und hält drei Stunden bis einen Tag lang an.

Wirkung / Rausch

Die Wirkung kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person und Konsumsituation sehr unterschiedlich sein. Barbiturate in höheren Dosen wirken erregend. Danach schlägt die Wirkung in Apathie um, dies kann bei einer Überdosis bis hin zu einer tödlich endenden Lähmung von Herz und Atmung führen. Die eigentliche Rauschentwicklung ist **halluzinogen** und bewirkt teilweise eine Störung der Wahrnehmung. Die/Der KonsumentIn ist der Umgebung meist hilflos ausgeliefert. **Angstzustände** und Panikattacken sind nicht selten.

Abbau

Medikamente werden großteils in Leber und Niere abgebaut. Barbiturate sind im Blut einige Stunden bis Tage lang nachweisbar. Im Urin zwei Tage bis mehrere Wochen.



Körperliche Wirkungen / Risiken

Barbiturate haben je nach Dosierung und Anwendung eine angst- und spannungslösende bis einschläfernde Wirkung. Nebenwirkungen bei Barbituraten sind: Hautausschläge, Schulterschmerzen, Müdigkeit, Sehstörungen, Leberstörungen bis hin zu -versagen, Krampfanfälle, Lähmungen, Allergien und Kopfschmerzen, erhöhte Unfallgefahr. Eine Überdosis kann tödlich sein.

Langzeitfolgen

Barbiturate haben ein hohes körperliches und **psychisches Abhängigkeitspotential**. Dauerhafte Nierenschäden sind möglich.



Safer Use

Sollte trotz aller gesundheitlicher Risiken der Wunsch bestehen, psychoaktive Substanzen zu konsumieren, dann ist Folgendes zu beachten:

- Die **Wirkung** kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person (körperliche und psychische) und Konsumsituation sehr **unterschiedlich** sein.
- Es sollte vermieden werden, mehr als eine Droge gleichzeitig zu konsumieren. Die **Risiken beim Mischkonsum** – auch mit Alkohol oder Medikamenten – sind schwer abzuschätzen.
- Die **Dosis** sollte möglichst **niedrig** sein. Tritt die erwartete Wirkung nach einiger Zeit nicht ein, sollte nicht sofort „nachgelegt“ werden. Die Substanz könnte zeitlich versetzt wirken.
- Man sollte unbedingt darauf achten, dem Körper **Pausen** zu gönnen und ausreichend **Flüssigkeit** in Form von Wasser zuzuführen.
- Man sollte sich mit Freundinnen und Freunden, die nicht konsumieren, absprechen, **aufeinander aufpassen** und niemanden alleine lassen.
- Es sollten **keine Drogen** konsumiert werden, wenn man **schlecht drauf** ist, denn in der Regel verstärken sie die Gefühle, die schon vorhanden sind.
- Bei Überdosierungen sollte umgehend der **Notruf verständigt** werden. Die Ärztin/der Arzt unterliegt der Schweigepflicht und man braucht keine Angst vor juristischen Folgen zu haben.
- Die **Fahrtüchtigkeit** und Konzentration ist unter dem Einfluss von Drogen **eingeschränkt**. Es sollte kein Fahrzeug gelenkt werden.
- Auch im berauschten Zustand sollte auf **Safer Sex** nicht vergessen werden. Es sollte ein Kondom benutzt werden, um sich vor sexuell übertragbaren Krankheiten und ungewollten Schwangerschaften zu schützen.
- Nachwirkungen können noch länger anhalten. Es sollte daher genügend Zeit zur **Erholung** eingeplant oder auf den Konsum gänzlich verzichtet werden, wenn man am nächsten Tag wichtigen Verpflichtungen nachkommen muss.
- Während einer **Schwangerschaft** oder in der Stillzeit sollte auf jeglichen Drogenkonsum verzichtet werden.